und vermochte später, als fremde Eroberer eindrangen, seine Freiheit gegen diese nicht zu behaupten.

Necho, Psammetichs Sohn und Nachfolger, war besonders bemüht, durch Handel und Schiffahrt den Wohlstand seines Volkes zu heben. Er versuchte, den Nil mit dem rothen Meere durch einen Kanal zu verbinden, ließ Afrika durch phönicische Seefahrer umschiffen, und gründete eine Seemacht, die den Aegyptern bisher gefehlt hatte. Die Eroberungen, die er in Asien gemacht hatte, vermochte er jedoch nicht zu behaupten, da er durch Nebukadnezar, den mächtigen König von Babylonien, bei Circesium am Euphrat geschlagen wurde.

6. Amasis.

Nechos Enkel, Apries, führte einen langwierigen Krieg mit den benachbarten Völkern, in welchem er viele Tausende von seinen Leuten verlor. Darüber wurden die Aegypter aufgebracht, und in ihrer Unzufriedenheit setzten sie den König ab, und wählten einen tapfern Feldherrn, Namens Amasis, zu ihrem König. Dieser war in seiner Jugend ein leichtsinniger und übermüthiger Mensch gewesen, der zu verschiedenen Malen als Ruhestörer in Untersuchung gewesen war. Einige von den Richtern des Landes hatten ihn nach der Strenge der Gesetze bestraft; andere, die auf die Fürbitten und die Geschenke seiner Verwandten mehr sahen, als auf Gerechtigkeit, hatten ihn wegen seiner Jugend entschuldigt und unbestraft entlassen. Als sich nun die Nachricht im Lande verbreitete, daß Amasis zum König erwählt worden sei, waren Alle, die es mit ihrem Amte treu gemeint hatten, sehr bekümmert; denn theils konnten sie, da sie seinen Leichtsinn kannten, von ihm nur Gewalt und Willkür erwarten, theils mußten sie seine

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910281148-0